

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **53/54 (1909)**

Heft 26

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den Tagesverdienst angewiesen, wie z. B. die Aerzte. Der Antrag des Zentralkomitees lautet: Es sei auf die Anregung der Sektion St. Gallen einstweilen nicht einzutreten.

*Dick* (St. Gallen) begründet die Anregung der Sektion St. Gallen und stellt den Antrag auf eingehende Prüfung.

*Ulrich* (Zürich) wünscht Diskussion der Frage, damit sich aus den Ansichtsaussagen der Versammelten zeige, ob ein Bedürfnis oder Wunsch vorhanden sei oder nicht.

*Pfleghard* (Zürich) meint, dass wenigstens die Versicherung der Angestellten ins Auge gefasst werden sollte. Die Sektion St. Gallen solle einen Bericht machen, welcher dann vorerst in den Sektionen behandelt werden könne.

*Carl Jegher* (Zürich) findet, dass die Frage der Gründung einer Krankenkasse eigentlich mit den Standesfragen zusammenhänge und glaubt, dass der Ausschuss für Standesfragen (Subkommission IV) die Prüfung dieser Frage übernehmen sollte.

*Wild* (St. Gallen) stimmt diesem Antrage zu.

*Mousson* (Zürich) ist für Besprechung des Berichtes der Sektion St. Gallen in den Sektionen des Vereins.

In der Abstimmung wird der Antrag C. Jegher mit 36 Stimmen gegenüber dem Antrag Mousson, auf welchen 26 Stimmen fallen, angenommen.

8. *Verschiedenes.* A. *Jegher* (Zürich) wünscht nähere Mitteilungen über die Generalversammlung im Tessin. *Schrafl* (Tessin) ladet im Namen der Sektion Tessin nochmals freundlichst zur Generalversammlung vom 4. bis 6. September ein und teilt das vorläufige Programm für die in Bellinzona, Locarno und Lugano geplanten Festlichkeiten mit.

Schluss der Sitzung 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

Zürich, den 19. Juni 1909. In Vertretung des Aktuars:  
Der Quästor: *V. Wenner*, Ingenieur.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender**

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

**Von der Ausschuss-Sitzung in Montreux.**

Die Ausschuss-Sitzung und Frühjahrs-Zusammenkunft der G. e. P. in Montreux, die, begünstigt durch schönes Wetter, am 19. und 20. Juni d. J. abgehalten wurde, hat sich zu einem eigentlichen kleinen Festchen gestaltet. Gegen 50 Teilnehmer, darunter 16 Damen, hatten der Einladung Folge geleistet und sich am Samstag gegen Abend am gastlichen Ausgangspunkt der Montreux-Berner Oberland-Bahn eingefunden, woselbst Kollege *Zehnder-Spörry* mit seiner lebenswürdigen Gemahlin, die auch für ein geeignetes Programm gesorgt hatten, die Ehemaligen empfingen. Den Abend brachte die Gesellschaft auf der Terrasse des Kursaals zu, woselbst bei den Klängen der Musik sich bald jene Gemütlichkeit entwickelte, die für die Vorabende unserer Generalversammlungen kennzeichnend ist und die hier nur durch die Gegenwart des schönen Geschlechts und durch die vornehmere Umgebung etwas, sagen wir veredelt wurde. Man trennte sich auch dementsprechend spät. Am Morgen, während der Ausschuss über die Gesellschaftsangelegenheiten beriet, worüber das Protokoll berichtet wird, machten die übrigen Teilnehmer mit den Damen eine Dampfer-Rundfahrt an das savoyardische Ufer, um sich hernach um 11 Uhr mit

dem Ausschuss auf der Terrasse des «Hôtel de la gare» in Montreux zu einem Frühschoppen wieder zu vereinen. Hier setzte unter Führung des bewährten und bekannten Zeremonienmeisters der G. e. P. alsbald wieder eine lebhaft Fröhlichkeit ein, unter der dann die Gesellschaft gegen Mittag den spendierten Extrazug der M. O. B. bestieg, der sich mit uns in flottem Tempo auf die Höhe von Les Avants hinaufschlingelte. Dort stand das Mittagmahl bereit, das, gewürzt auch durch einige Toaste, den animier-testen Verlauf nahm. Aus den verschiedenen Trinksprüchen auf die Damen, das Polytechnikum, die Gastgeber usw. wollen wir nur erwähnen, dass unser Präsidium, höchst befriedigt von dem ersten Versuche, die holde Weiblichkeit in dieser Form in die Kreise der G. e. P. einzuführen, das Verfahren bei Gelegenheit wiederholen will, da es sich nach Ansicht aller Beteiligten vorzüglich dazu eignet, die Bande der Kollegialität und Freundschaft, die uns verbinden und deren Pflege der erste Zweck der G. e. P. ist, noch enger zu knüpfen. Gegen 5 Uhr nahm die Gesellschaft Abschied von dem idyllischen grünen Tälchen und in Chamby trennten wir uns von den nach Montreux zurückkehrenden Waadtländer und Genfer Kollegen. Von dem offiziellen aber rührenden Abschied im Kehrtunnel vor Chamby waren alle Zeugen so tief ergriffen, dass der Berichterstatter keine Worte dafür findet. Mit den Freiburgern fuhren dann die Berner und Zürcher über Châtel-St. Denis nach Palézieux, wo ein kühler Trunk unter grünen Bäumen uns noch einmal Gelegenheit gab, aufs Wohl unserer Frauen, deren Gegenwart den Tag so sehr verschönert hatte, anzustossen und aus vollem Herzen das Lied von der alten Burschenherrlichkeit in den sonnebeglänzten Abend-frieden hinaus erklingen zu lassen. Solche Tage und Stunden sind so eigentliche Ruhepunkte in dem hastenden und nüchternen Berufsleben des Alltags, sie beleben die ermüdenden Arbeitsgeister des vielgeplagten Technikers, sie fördern den Idealismus, der allein uns das Leben bleibend verschönt. Möge für diesen hohen ethischen Wert unserer G. e. P. und ihrer Zusammenkünfte auch unter den jüngsten Kollegen das Verständnis ein immer lebhafteres werden!

C. J.

**XL. Adressverzeichnis 1909.**

Die Vorarbeiten für den Druck des diesjährigen Adressverzeichnisses haben begonnen. Die Mitglieder sind daher höflichst ersucht, allfällige

**Adressänderungen**

und *Textergänzungen* beförderlich einzusenden zu wollen.

Der Generalsekretär der G. e. P.

*F. Mousson.*

**Stellenvermittlung.**

*Gesucht* ein erfahrener, selbständiger *Ingenieur* oder *Techniker* für Gas- und Wasserleitungen, Heizanlagen u. dergl. nach dem Elsass. Süd-deutsche und schweizerische Bewerber und solche, welche der französischen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. (1597)

*On cherche un Ingénieur-Directeur* pour un grand établissement de constructions français; spécialités: machines à vapeur jusqu'à 300/400 chevaux, fixes et machines demi-fixes. Appointements largement en harmonie avec le concours technique sur lequel on pourra compter. (1598)

*On cherche pour la France un jeune chimiste* comme directeur technique d'une importante fabrique de «Crayons»; la direction l'initiera peu à peu à cette industrie. (1601)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.  
Rämistrasse 28, Zürich I.

**Submissions-Anzeiger.**

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
28. Juni	Städtisches Baubureau	Schaffhausen	Malerarbeiten an der Emmersbergschule und am alten Gymnasium.
28. >	Osc. Heer, Architekt	Winterthur	Alle Arbeiten zum Bau des neuen Schulhauses in Zell
29. >	Kantonales Hochbauamt	Zürich, untere Zäune 2	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für das Pathologische Institut in Zürich.
29. >	Kantonales Hochbauamt	Zürich, untere Zäune 2	Maurer- und Malerarbeiten zum Diphteriegebäude des Kantonsspitals Zürich.
30. >	J. Stärle & E. Renfer	Rorschach (St. Gallen)	Zimmerarbeiten für den Neubau des Pestalozzi-Schulhauses in Rorschach.
30. >	Obering. der S. B. B., Kr. III	Zürich	Gesamtbauarbeiten zur Verlängerung des Güterschuppens und der Rampe auf der Station Seebach sowie für die Versetzung des frühern Aufnahmegebäudes der Station Mühlehorn auf die Station Seebach.
30. >	Direktion der eidg. Bauten	Bern	Eiserne Einfriedigung um die Anlagen beim Weltpost-Denkmal in Bern.
30. >	Direktion der eidg. Bauten	Bern	Erstellung von neuen Stallungen des Hengstendepots in Avenches.
30. >	Städtische Bauverwaltung	St. Gallen	Verlegung der Rosenbergstrasse auf etwa 120 m Länge.
1. Juli	Knell & Hässig, Architekten	Zürich	Eisen-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zur Unterzentrale in Affoltern a. A.
1. >	Gemeinderatskanzlei	Rothenburg (Luzern)	Sämtliche Arbeiten zum Schulhaus-Umbau in Rothenburg.
1. >	Kreisingenieur IV	Laufenburg (Aargau)	Korrektionsarbeiten an der Landstrasse am «Strick» zwischen Leuggern und Leibstadt.
2. >	Glanzmann, Gemeindepräsi.	Affoltern i. E. (Bern)	Erstellung der elektrischen Installation der Gemeinde Affoltern i. E.
7. >	Obering. d. S. B. B., Kr. III	Zürich	Lieferung und Aufstellung des neuen Perrondaches auf der Station Dübendorf.
8. >	Ingenieur der S. B. B., Kr. II	Delsberg (Bern)	Hochbauarbeiten für die Vergrößerung des Zollgebäudes auf der Station Pruntrut.
9. >	Obering. der S. B. B., Kr. III	Zürich	Rohbauarbeiten zu einem Beamtenwohnhaus auf der Station Sihlbrugg.
9. >	Gemeinderatskanzlei	Wallenstadt	Verbauung des Tscheralcherbaches. Kostenvoranschlag etwa 74 000 Fr.
10. >	Bureau der Bauleitung	Frutigen (Bern)	Unterbauarbeiten zur Erweiterung der Stationen der Linie Spiez-Frutigen.
10. >	Kant. Hochbauamt	Zürich	Zimmer-, Bauschreiner- und Malerarbeiten am Technikum Winterthur.
21. >	Stadtbaumeister, Bureau 5	Zürich	Warmwasserheizungen mit Brausebad und Warmwasserversorgung in den neuen Waisen-häusern am Sonnenberg und auf dem Butzen.